

Zusammenfassung des dritten Akts von Kabele und Liebe

Dritter Akt Erste Szene

Der Präsident ärgert sich, dass er sich hat erpressen lassen. Wurm schlägt die Intrige (Kabale) vor, die so aussieht, dass sie Miller den Tod androhen und nur Luise durch einen falschen Liebesbrief, den sie an jemanden anderes als Ferdinand adressiert, die Möglichkeit hat, ihre Eltern zu retten. Dann muss man sie alle nur noch zum Schweigen bringen, indem man wieder ihre leibliche Unversehrtheit bedroht. Ferdinand wird dann, laut Wurm, ganz von selbst die Beziehung beenden und zu seinem Vater zurückkehren. Sie entschließen sich, dass der lächerliche Hofmarschall von Kalb den Liebesbrief erhalten soll.

Zweite Szene

Der Hofmarschall von Kalb wird vom Präsidenten zu seiner Rolle als falscher Liebhaber überredet. Denn dem Hofmarschall droht entweder, dass er seine Glaubwürdigkeit verliert, weil das Gerücht von Ferdinand und Lady Milford nicht der Wahrheit entspricht, wenn Ferdinand sich für Luise entscheidet. Außerdem droht der Präsident zurückzutreten, wodurch auch der Hofmarschall seine Stellung verliert.

Dritte Szene

Wurm berichtet, dass Miller und seine Frau ohne Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen verhaftet wurden und dass er den falschen Liebesbrief vorgeschrieben hat.

Vierte Szene

Ferdinand schlägt Luise vor, mit ihm wegzulaufen, vorher allen Besitz zu verkaufen und auf den Präsidenten Schulden aufzunehmen, damit sie gut leben können. Luise sieht die Situation realistischer als Ferdinand und lehnt ab, es ist ihre Pflicht hier zu bleiben. Sie schlägt sogar vor, dass er ihr alle Schuld für das Ende der Beziehung geben kann, weil sie sich nicht traut gegen die Standesregel zu verstoßen. Ferdinand glaubt ihr nicht und unterstellt ihr, dass sie nur nicht mit ihm fliehen will, weil sie hier noch einen Liebhaber hat.

Fünfte Szene

Luise wundert sich, wo ihr Vater/ihre Eltern bleiben, währenddessen betritt Sekretär Wurm unentdeckt den Raum.

Sechste Szene

Wurm erklärt Luise, dass ihren Eltern der Prozess gemacht wird, mit der Anschuldigung, dass ihr Verhalten als Verrat gegenüber dem Fürsten zu deuten ist. Luise will sofort den Fürsten aufsuchen, aber Wurm manipuliert sie zum Bleiben, indem er sagt, dass der Fürst sie zur Mätresse nimmt, als Gegenzug für die Freilassung ihrer Eltern. Luise bettelt daraufhin Wurm an, was sie machen kann. Der diktiert ihr daraufhin den falschen Liebesbrief an den Hofmarschall von Kalb und zwingt sie bei Gott zu schwören, dass sie ihn aus freien Stücken geschrieben hat, ansonsten droht ihren Eltern der Tod.